

Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **74 (2012)**

Heft 4: **Elternarbeit**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AGENDA

MITTWOCH, 29. AUGUST 2012

Mitgliederversammlung VBHHL

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER 2012

CHUR

BRANDISSAAL B12, BRANDISSTRASSE

Interdisziplinäre Fachtagung

«Los, motiviert mich!»

www.avenirsocial.ch -> Sektion Graubünden -> Schulsozialarbeit

31. AUGUST – 4. SEPTEMBER 2012

OLMA GELÄNDE, ST. GALLEN

Ostschweizer Bildungsausstellung

«Harte Kriterien, weiche Faktoren:

Bildung als Gesamtpaket»

www.oba.sg

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012,

8.45 – 17.00 UHR

LANDQUART, FORUM IM RIED UND PLANTAHOF

Jahrestagung der Bündner Lehrpersonen

www.legr.ch (siehe S. 16 in diesem Schulblatt)

DIENSTAG, 23. OKTOBER 2012,

17.00 – 18.30 UHR

CHUR, RÄTISCHES MUSEUM

Einführung für Lehrpersonen zur Sonderausstellung

«Die Wurst. Eine Geschichte mit zwei Enden.»

12. Oktober 2012 – 3. März 2013

Anmeldung: 081 257 48 33, info@rm.gr.ch

24. – 26. OKTOBER

MESSE BASEL

DIDACTA

«Die Worlddidac wird neu positioniert:

Die Didacta kommt zurück!»

www.didacta.ch

3. Bündner Bildungstag

www.sbgr.ch

29. Mai 2013 | Davos | «mittendrin»

29. MAI 2013

KONGRESSZENTRUM DAVOS

3. Bündner Bildungstag «mittendrin»

Interdisziplinäre Fachtagung «

Motivation von Kindern und Jugendlichen in d



Mittwoch, 12. September 2012

im Brandissaal B12, Brandisstrasse, Chur

Die Fachgruppe Schulsozialarbeit Graubünden (SSA GR) ist ein Netzwerk aller Schulsozialarbeitenden aus den verschiedenen Gemeinden. Sie trifft sich etwa viermal pro Jahr zur Vernetzung, zum Austausch von Informationen und Erfahrungen, zur Intervention und lädt andere Fachpersonen zur Wissensvertiefung ein. Somit unterstützt sie die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit Graubünden. Die Fachgruppe organisiert einmal im Jahr eine interdisziplinäre Fachtagung für Schulsozial-Arbeitende und andere im Schulkontext tätigen Fachpersonen wie Lehrpersonen, Schulleitende, Heilpädagoginnen, SchulpsychologInnen und weitere Interessierte.

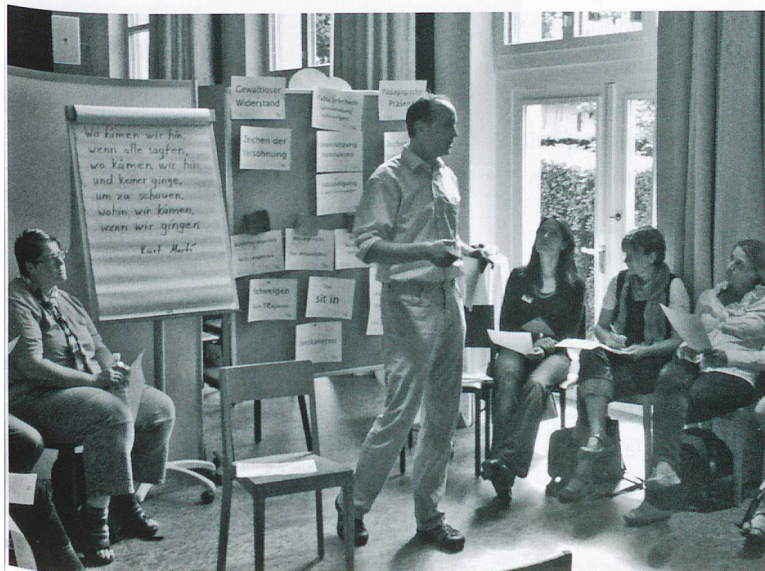
An der letztjährigen Fachtagung im September 2011 zum Thema «Wie du mir, so ich dir – vom guten Umgang in der Schule» haben über 70 Fachpersonen aus unterschiedlichen Schulbereichen aus Graubünden und anderen Kantonen teilgenommen.

Das Ziel der Fachtagung ist die Vertiefung von Wissen, der interdisziplinäre Fach- und Erfahrungsaustausch sowie die Vernetzung der Fachpersonen. Damit leistet die Tagung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer hohen Qualität der Schulsozialarbeit in Graubünden. Zudem möchte die Fachgruppe die Bekanntmachung der Schulsozialarbeit und deren Angebote fördern.

Die diesjährige Fachtagung findet am 12. September 2012 wiederum in Chur statt, unter dem Thema: «Los, motiviert mich!» –

os, motiviert mich!)

Schule



Motivation von Kindern und Jugendlichen in der Schule. Inhaltlich geht es um Selbstmotivation sowie Motivation von SchülerInnen, Lehrpersonen und MitarbeiterInnen. Die Fachgruppe konnte wiederum namhafte Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland gewinnen.

Fred Hirner, ehemaliger Rektor der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Luzern, wird den Fokus auf die Lust auf das Lernen im Brennglas historischer und aktueller Schulbiografien legen. Im Anschluss wird Frau Jenna Müllener vom Bildungs- und Beratungsinstitut (PPZ) in Zürich über aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie im Zusammenhang mit Motivation berichten. Den Abschluss der Referate des Vormittags wird Steffen Kirchner, einer der führenden deutschen Mentaltrainer und Motivationsexperten, mit seinem Referat «Unmotiviert – gibt es nicht!» machen. Seine Vorträge lassen bekanntlich den Funken überspringen. Am Nachmittag werden in vier praxisorientierten Workshops Einblicke in Aspekte und Methoden der Motivation ermöglicht, um den Transfer in den Berufsalltag zu gewährleisten.

Die Fachgruppe SSA GR freut sich auf eine interessante, lehrreiche Tagung mit viel Bezug zur herausfordernden Berufspraxis und auf rege Teilnahme von verschiedensten Fachpersonen aus dem Kontext Schule.

NOVEMBRE TEARTRALE

Kunst und Theater in Chur

20. November 2012

Welttag der UN-Kinderrechtskonvention

Zum weltweiten Tag des Übereinkommens über die Rechte des Kindes ermöglicht eine gemeinsame Aktion des Bündner Kunstmuseums und des Theaters Chur zehn Bündner Schulklassen die Berührung mit der Kunst und das Erlebnis des Theaters.

Begegnung zwischen Schüler, Schülerin und Künstler

Die Aktion ermöglicht den Kindern während eines Nachmittages einen Einblick in eine für sie fremde Welt. Die Klassen kommen nach Chur und besuchen je einen Theater- und einen Kunstworkshop. Die aktive Beteiligung am Workshop ermöglicht ihnen, mit Künstlerinnen und Theaterschaffenden über deren tägliche Arbeit ins Gespräch zu kommen. Nach den Workshops findet am späten Nachmittag ein öffentliches Konzert des Duos Marius und Ratzfatz von der Jagdkapelle im Theater Chur statt.

Das Angebot richtet sich an Schüler und Schülerinnen der 4. bis 6. Klasse.

Wie funktioniert es?

Alle Schulen werden im September angeschrieben. In diesem Schreiben erfahren die Lehrkräfte, wie sie sich mit ihren Schulklassen für die Ateliers bewerben können.



Infos:

alexa.giger@bkm.gr.ch, 081 257 28 72;

roman.weishaupt@theaterchur.ch, 081 254 12 94

Infos, Programm und Anmeldetalon:

www.avenirsocial.ch -> Sektion Graubünden -> Schulsozialarbeit

8. November 2012

Erstes Bündner Mädchenparlament am Nationalen Zukunftstag

Am 8. November 2012 um 13:30 Uhr wird Standespräsidentin Elita Florin-Caluori das 1. Bündner Mädchenparlament im Grossratssaal in Chur eröffnen. 120 Mädchen aus ganz Graubünden werden einen Nachmittag lang als Politikerinnen agieren und über ihre eigenen Anliegen debattieren. Zur gleichen Zeit lädt das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS in Chur Jungs von 11 bis 13 Jahren zu einem spannenden Postenlauf ein.

VON DER KANTONALEN STABSSTELLE FÜR CHANCENGLEICHHEIT VON MANN UND FRAU

Fast achtzig Prozent unserer Grossräte sind Männer. Etwa zehn Prozent der Berufe im Sektor Gesundheit und Soziales werden von Männern ausgeübt. Dieses Ungleichgewicht hat nicht etwa damit zu tun, dass Talent und Begabungen ungleich verteilt sind. Es existiert, weil die traditionellen Rollenbilder in unserer Gesellschaft so zementiert sind. Scheinbar stehen jungen Frauen und jungen Männern alle Türen offen. Doch sie wählen für ihre Lebensgestaltung nach wie vor die «sicheren» Werte. Für junge Männer stehen die Berufe technischer und handwerklicher Richtung im Vordergrund, für junge Mädchen die klassischen Frauenberufe.

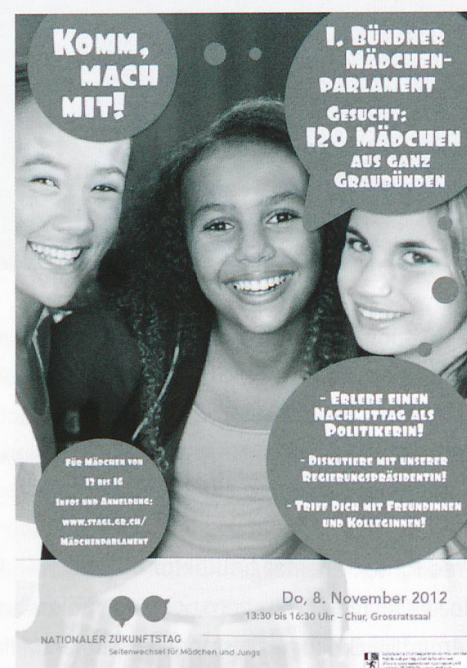
Für Frauen bedeutet politisches Engagement in unserer Gesellschaft eine zusätzliche Belastung, weil sie all die unbezahlte Betreuungsarbeit nicht so ohne weiteres delegieren können. Pflege, Betreuung von Kindern und alten Menschen hingegen sind sogenannte «weibliche» Tätigkeiten, weil hier angeblich «weibliche» Eigenschaften wie Einfühlungsvermögen gefragt sind. Wer aber sagt, dass Männer weniger einfühelnd sein können als Frauen? Und Frauen weniger politisch-strategisch denken als Männer? Mit Angela Merkel und Christine Lagarde als IWF-Chefin steuern gegenwärtig zwei Frauen das Weltgeschehen und dann haben wir auch noch eine Bündner Bundespräsidentin...

Am Nationalen Zukunftstag am 8. November 2012 organisiert die Stabsstelle für

Chancengleichheit von Frau und Mann zwei neue Veranstaltungen, die Impulse geben für den Seitenwechsel von Mädchen und Jungs. Das 1. Bündner Mädchenparlament im Grossratssaal in Chur bietet Mädchen von 13 bis 16 Jahren die Möglichkeit, sich als Politikerinnen zu betätigen. Unter der Leitung von Standespräsidentin Elita Florin-Caluori wird eine Grossratsdebatte durchgeführt. 120 Mädchen aus ganz Graubünden sind aufgefordert, ihre Themen, ihre Wünsche einzubringen und darüber zu diskutieren wie in einem echten Parlament. Als Vertreterin der Regierung wird Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner Red und Antwort stehen. Das Vorbild für das 1. Bündner Mädchenparlament ist das «parlement des filles», das seit Jahren höchst erfolgreich im Kanton Waadt durchgeführt wird.

Mit dem 1. Bündner Mädchenparlament möchten wir den Mädchen Lust auf Politik machen. Wir möchten ihnen zeigen, wie spannend es ist, gesellschaftspolitische Anliegen aufzugreifen und miteinander zu diskutieren. Wir wünschen uns, dass Mädchen aus dem ganzen Kanton am 1. Bündner Mädchenparlament teilnehmen. Es ist dafür gesorgt, dass durch Mentorinnen und Mentoren auch die drei Kantonssprachen berücksichtigt werden.

Im September erhalten alle Schulklassen der Oberstufe Plakate und Flyer mit dem genauen Programm. Die Mädchen können sich bis zum 8. Oktober 2012 anmelden und die Themen formulieren, die sie im

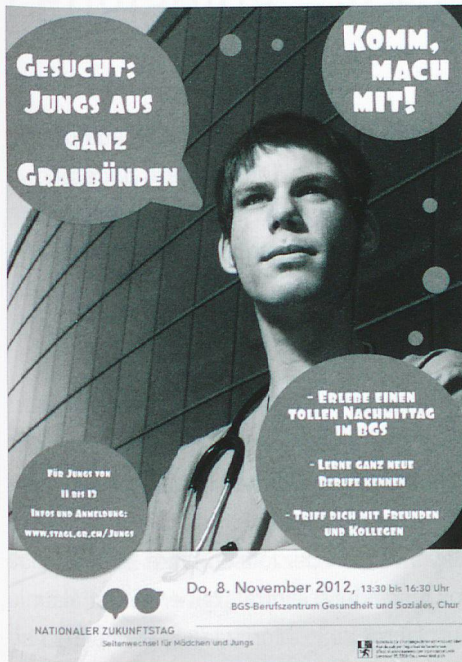


Mädchenparlament diskutieren wollen. Die Stabsstelle wird sechs Themen auswählen. Anmeldungen können auch elektronisch auf der Website der Stabsstelle eingegeben werden.

www.stagl.gr.ch -> Mädchenparlament

Postenlauf für Jungs im Bildungszentrum Gesundheit und Soziales

Das BGS organisiert am 8. November 2012 parallel zum Mädchenparlament einen Nachmittag für Jungs von 11 bis 13 Jahren. An einem attraktiven Postenlauf lernen die Jungs die unterschiedlichen Tätigkeiten der Gesundheits- und Sozialberufe kennen und können beim Blutdruckmessen und Rollstuhlfahren selber Hand anlegen. An-



schliessend haben sie Gelegenheit, junge Berufsmänner der Fachbereiche Gesundheit und Betreuung kennenzulernen und über deren Beruf zu diskutieren.

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS in Chur bildet den Nachwuchs

in Gesundheits- und Sozialberufen aus. Es bietet verschiedene Aus- und Weiterbildungen in diesen Bereichen an; von der Grundbildung bis zur Berufsmatura und zum Nachdiplomstudium.

Im September erhalten alle Schulklassen Plakate und Flyer mit dem genauen Programm. Die Jungs können sich bis zum 8. Oktober 2012 anmelden. Die Platzzahl ist beschränkt.

Eine Anmeldung ist auch elektronisch möglich auf der Website

www.stagl.gr.ch -> Jungs

Nationaler Zukunftstag 2012: Abenteuer Schule geben

Die Pädagogische Hochschule Chur führt am 8. November 2012 zum zweiten Mal die Aktion für Jungs «Abenteuer Schule geben» durch. Damit soll das Interesse von jungen Männern für den Lehrerberuf geweckt werden. Am Vormittag erhalten die Jungs Einblick in die Ausbildung, am Nachmit-

tag stehen sie als Lehrer selber vor einer Schulklasse.

Mehr Informationen gibt es auf der Website www.nationalerzukunftstag.ch. Die Platzzahl ist beschränkt.

Spezialpackage für Schulklassen
Nationaler Zukunftstag 2012 zusammen mit der FIUTSCHER-Berufsausstellung
Vom 5. bis 11. November 2012 findet in Chur die zweite Berufsausstellung FIUTSCHER statt. Am 8. November 2012 ist der Nationale Zukunftstag. Es gibt die Möglichkeit, beides miteinander zu verbinden: **Warum also nicht am Vormittag mit der ganzen Klasse zu FIUTSCHER? Und am Nachmittag mit den Mädchen ins Mädchenparlament bzw. mit den Jungs ins BGS?**

Infos:

Tel. 081 257 35 70 (Silvia Hofmann/
Claudia Meili Senn) oder per
Mail: info@chancengleichheit.gr.ch

SimplyNano 1®

Mttwoch, 19. September 2012, 14.00 - 17.00 Uhr, Chur, Pädagogische Hochschule Graubünden

Kostenloser Weiterbildungskurs zum Nano-Experimentierkoffer «SimplyNano 1» für Sekundarschulen

Der neue SimplyNano-1-Experimentierkoffer wurde von der SimplyScience Stiftung und der Innovationsgesellschaft St. Gallen entwickelt. Er enthält fixfertige Unterrichts- und Lehrmaterialien, Chemikalien und Labormaterialien für acht Experimente aus der Welt der Nanotechnologie. Die Themen Nanodimension, Reaktivität von Nanopartikeln sowie Nano-Oberflächen werden anschaulich und einfach vorgestellt. So kann z. B. mit LEGO-Bausteinen ein Modell eines Rasterkraftmikroskops gebaut und eine Oberfläche abgetastet werden. Mit

dem Koffer soll auf der Sekundarstufe 1 die Begeisterung und das Verständnis für naturwissenschaftlich-technische Themen gefördert werden.

Kursinhalt

Die Teilnehmenden werden mit einfachen Praxisbeispielen sowie den Experimenten aus dem Koffer mit den Phänomenen der Nanotechnologie vertraut gemacht. Nach dem Kurs können die Teilnehmenden die Experimente des SimplyNano-Koffers zielorientiert in den eigenen Unterricht einbauen. Die Teilnehmenden können nach Abschluss des Kurses einen kompletten Koffer (mit Anleitungen, Chemikalien, Labormaterial) kostenlos mitnehmen.

Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen der Sek I (Real- und Sekundarschule), welche interessante Themen für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht suchen und das Thema Nanotechnologie den Lernenden mit Beispielen und einfachen Experimenten näherbringen möchten. Kursleitung: Dr. Christoph Meili, Helmut Elbert, Sascha Schwarzkopf.

Anmeldung und Infos:

bis am 9. September 2012 unter
<http://evento.phgr.ch> > Weiterbildung;
weiterbildung@phgr.ch
Tel. 081 354 03 06

Omagi per Roman Bezzola

manader da l'inspectorat da scoula e scoulina Engiadina – Val Müstair

Sü vi al tschêl d'azur penden grossas nûvlas albas. Il god es spess e tendscha fin aintasom la val. Plü'n via sflatscha l'aua da la cascada, ün fracasch constant e monoton chi's maisda cun cloms da fasans e sbrajs da cribels. La glüschur clera da las magnolias resplenda nan da la costa e tschiorba meis ögls. Lura larschs, tieus, ruvers e la cipressa tipica per quista regiun – tuot quai cha meis ögl vezza. Cavia svolazzan dunzainas da binderinas in tuot las culuors. Muongs roudlan cun precauziun ils muglins d'urar e marmuognan lur mantras. Davo mincha gir as fa dudir la s-chella.

CURDIN LANSEL, INSPECTER

La senda d'eira stipa. L'ajer fin am fa stainta. Wangdi ferma sü la caravana. Ils chavagls survegnan avaina. Per nus ha pront il cuschinunz üna boccada: pan sejel cun chaschöl da yacs, vaischlas da ris e tè verd. Las spadlas vegnan deliberadas dal pais. Wangdi guarda intuorn ed impizza üna cigaretta da chonv. Lura dà'l da la bratscha: «Vainch muntognas sur 7000 m e gnanc'orma nun es amo stat casü! Dafatta il grond Ganghar Phuensum, nos plü ot in Bhutan, ha amo pudü mantgnair si'onur!» Sia fatscha brünantada es plain fodas, sco quella dal paur bregiagliot. Seis öglins cuccan tanter las survaschellas oura. I rian. El sa chi füss scumandà da fûmar, ma dafatta il monarch svesse tira minchatant üna.

I sclingia il telefon. «Hai, ... schi, schi...» Quels da Puntraschigna. Alch pervi da l'evaluaziun, dumondas da termins. Mia ögliada as drizza darcheu vers il computer. Eu sun vi da repassar üna charta. Davo vegna subit a Zuoz, lura a Silvaplana. Sezzüda causa integraziun e dumondas generalas da scoula, bilinguità. E daman esa rapport, il material es pront.

Our da paschiuns naschan sömmis, our da sömmis naschan progets. Roman ha adüna fingià gnü paschiuns ed imaginaziuns. Bleras han pudü gnir realisadas: sia fuormaziun da magister, magister da gimnastica, magister da skis in America, da tuotta sorts sports da stà e d'inviern,

dadaint e dadoura. Lura ils viadis sur mar ed impustüt il viadi a Bhutan. Quel nu til ha laschà loc. Là esa previs amo ün trekking. La paschiun e l'ingaschamaint per la scoula ladina es ün oter grond chomp. Ningün oter nu cugnuoscha uschè bain las scoulas in Engiadina ed in Val Müstair sco Roman. Sco manader da l'inspectorat da scoula e scoulina ha Roman cun seis team a partir dal 2000 promovü e survaglià las scoulas in üna maniera cun respet per las particularitats localas.

Quai es gratià a Tai Roman ourdvar bain. In nom dal team da l'inspectorat grischun e dal team dal district Engiadina – Val Müstair T'ingrazcha per la buna collavuraziun e per la fiduzcha cha Tü ans hast rendü. Nus giavüschain a Tai cun Tia famiglia eir davo la pensiun amo blers sömmis realisats e da tuotta sorts progets!

Ende August 2012 tritt Roman Bezzola, Schulinspektor und Bezirksleiter im Engadin/Münstertal, in den Ruhestand. Ruhestand? Wohl kaum. Wer Roman kennt, der weiss: Nach Büroschluss geht's gleich weiter. Hier ein gesellschaftlicher Anlass, da Lektüre, dann Chorprobe oder ein Golfturnier. Morgens früh im Winter sind Skiabfahrten angesagt, am Nachmittag eher einige Kilometer auf der Loipe. Da kommen ihm schon seine Erfahrungen als Skilehrer in Alaska zu Gute. Erinnerungen aus der Zeit als Sport- und Turnlehrer in St. Moritz lassen seine Augen leuchten.

Die Kinderlager, Turnen für jedermann, die polysportiven Anlässe.

Bevor Roman Bezzola im Jahre 2000 ins Inspektorat eintrat, hat er zuerst als Turnlehrer in St. Moritz, dann als Lehrer in Champfèr gearbeitet. Danach zog es ihn zur Lia Rumantscha, just zur Zeit der unvergesslichen Scuntrada in Zuoz, für die Roman federführend war.

Gleich nach Amtsbeginn war eine Restrukturierung im Departement angesagt. Die Inspektorate wurden auch davon betroffen. Dann ging es los mit den Schulevaluationen, Turnus nach Turnus. Bei den Berichten standen oft Fragen wie: Wo ist Ballast? Was kann man streichen? Wie formulieren wir es, damit die Botschaft ankommt? Was ist nutzbringend für die Schule? Diese letzte Frage war seine Leitlinie, denn immer war er sich bewusst: Unsere Arbeit muss den Schulen für ihre Weiterarbeit dienen, sonst ist sie sinnlos. Das Inspektorat ist von dieser Haltung geprägt und wird es auch bleiben. Wir danken ihm dafür. Roman kann auf ein erfülltes, erfolgreiches Arbeitsleben zurückschauen. Mehr interessiert ihn aber die Vorausschau.

Ja, nach Büroschluss hat Roman weitere Pläne. Ich hoffe, er schaut trotzdem hie und da bei uns zur Türe herein, einfach so, für eine Plauderei.